

von der Festnahme — gegenübergestellt — erkennt mich — happy end! Tja, alter Freund, Glück muß der Mensch haben. Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf. Glück kommt über Nacht, eh du's gedacht —“

Unfähig, Freds Sprichwortschatz abzdämmen, erbleichte ich ruckweise. Das Blut gefror mir in den Adern. Ganz weit weg klang Freds Stimme: „Aber du bist ja so ruhig. Bißchen verschlafen noch, was? Komm — trink einen Double —“ Ich folgte ihm mit Gang und Denkvermögen eines Maschinenmenschen.

Astrid begrüßte mich. D. h. mir gab sie die Hand, und Fred sah sie an. Und wie sie ihn ansah! Ich bin zweimal durchs Staatsexamen geflogen, ich bin einmal mit einer Frau von ihrem Mann überrascht worden, der Meisterboxer war — aber so miserabel war mir noch nie, nicht einmal nach der ersten Virginia. Als hätte ich einen Fahrstuhl verschluckt, so ging's in mir rauf und runter. Armeen von Teufeln tanzten einen infernalischen Tanz in meinem Hirnkasten, und meine innere Stimme äußerte sich fortgesetzt dahingehend, daß ich ein Riesenrhinoceros sei.

Wir setzten uns. Astrid sah mit glänzenden Augen in die Ferne. Ich ermannte mich allmählich und stellte die Teufelstriller in meinem Innern ab. Gerade öffnete ich mit Anstrengung den Mund — da kam der Wirt an unseren Tisch gedienert. Und katzbuckelnd schnurrte der Miakater zu den beiden: „Einen ergebensten Vorschlag, die Herrschaften! Wie wär's, wenn Sie sich in meinem Etablissement von dem gehabten Schreck erholten? Auf meine Kosten natürlich, wenn ich mir erlauben darf — so vierzehn Tage, dacht ich —?“ Und zwinkernd: „Das Zimmer hat Ihnen doch gefallen?“

Astrid sah mit noch glänzenderen Augen auf den Wirt — und dann auf Fred. Sie lächelte und nickte. Der Eiszapfen war geschmolzen. Lächelnd verriet sie ihre Prinzipien. Und mich dazu.

Ich schlotterte vom Stuhl empor. Niemand beachtete mich, als ich zu meinem Puck hinwankte.

Ich muß wohl sofort den dritten Gang eingeschaltet haben. Als ich wieder zu mir kam, lag ich im Krankenhaus. Ich war von Kopf bis Fuß auf Gips eingestellt und wurde durch einen Strohhalm ernährt.

Neben fünf Strafanzeigen wegen Zuschnellfahrens lag eine Karte auf meinem Nachttisch. Sie zeigte vorn ein farbfilmprächtiges Bild vom „Maikater“. Und hinten die Worte:

„Wir sind wahnsinnig — glücklich. Wann wirst Du uns besuchen, lieber Freund?
Zwei aus dem Irrenhaus.“

Der liebe Freund wird das bleiben lassen. Umständehalber.



Als ich wieder zur Besinnung kam, wurde ich durch einen Strohhalm ernährt